

wird. Sie zeigten dadurch, dass eine Abweichung von der Tugend natürliches Missgeschick und zuletzt die Vernichtung der Reiche zur Folge habe.

„Dieses alles ist bei dem nördlichen Barbaren.“

Alles was oben angegeben worden, das Verlassen auf die eigenen Fähigkeiten und auf die Menge des Heeres, so wie das Abweichen von der Tugend, findet sich bei dem Barbaren Fung-schü vereinigt.

„Der Fürst von Tsin befolgte es. Man vernichtete Lu.“

Das Reich Lu wurde vernichtet und Ying-ni, der Beherrscher desselben, gefangen genommen.

„Fung-schü floh nach Wei. Die Menschen von Tsin tödteten ihn.“

Die Bewohner des Reiches Wei fürchteten Tsin und lieferten Fung-schü an dieses Reich aus. Übrigens wird das Verfahren Tsin's gegen das Barbarenreich Lu allgemein gerügt, und namentlich wird Pe-thsung von einer Stimme folgendermassen getadelt: „Der Weise fürchtet die Unordnung der Menschen, ich habe noch nicht gehört, dass er fürchtet die Ordnung der Menschen. Pe-thsung fühlt sich glücklich bei der Unordnung der Menschen, er fürchtet blos, dass es vielleicht sich könne verändern. Seine Ausdauer und reifliche Überlegung kann man Hartherzigkeit nennen.“

Das Zusammenknüpfen der Pflanzen zum Lohne für die Befolgung des vernünftigen Befehles.

„Hoan, Fürst von Thsin, griff Tsin an. Wei-kho schlug das Heer von Thsin in Fu-schi.“

顓魏 Wei-kho ist der Sohn 隗魏 Wei-tschheu's, der auch 子武魏 Wei-wu-tse genannt wird. Das Heer von Thsin lagerte nach seinem Einfalle in 氏輔 Fu-schi, einem Gebiete des Reiches Tsin.

„Er fing Tu-hoei, den stärksten Mann von Thsin.“

Dieser durch seine Stärke berühmte Mann gehörte zu der Familie 杜 Tu und führte den Namen 回 Hoei.

„Früher hatte Wei-wu-tse eine begünstigte Nebengemahlinn. Sie blieb kinderlos.“